

# Banksteuerung 3.0: Die Evolution von THINC

## BANKSTEUERUNG DER DRITTEN GENERATION

Softwareprodukte entwickeln sich analog zu anderen langlebigen Produkten über Jahre und Jahrzehnte fort. Neue Technologien und große fachliche Fortschritte können auch bei ihnen einen Generationswechsel hervorrufen. Unsere Lösung THINC für die Gesamtbanksteuerung entstand in der ersten Generation in den 1990er-Jahren als einfache PC-Anwendung. Die Datenhaltung erfolgte weitgehend getrennt je Risikoart. Simulationen liefen lokal auf dem Anwender-PC und ermöglichten die Berechnung einzelner finanzmathematischer Risikokennzahlen.

Mit den aufkommenden Web-Technologien der 2000er-Jahre erlebte THINC den ersten Generationswechsel hin zu einer Unternehmensanwendung mit integrierter Datenhaltung für das Risikomanagement und serverseitiger Rechenlogik. THINC konnte auf größeren Portfolien barwertige und zunehmend auch GuV-orientierte periodische Kennzahlen berechnen.

Gegenwärtig entwickelt msgGillardon die dritte Generation von THINC im Rahmen des Gesamtzielbildes EGP. Lesen Sie in diesem Artikel, was dieser Generationswechsel bedeutet, welchen Zeitplan wir verfolgen und welche Mehrwerte unsere Kunden mit THINC in der dritten Generation erhalten.

## PRODUKTSTRATEGIE FÜR DIE DRITTE GENERATION VON THINC

Auch die dritte Generation von THINC unterscheidet sich von ihren Vorgängern durch große technologische und fachliche Fortschritte.

Moderne Technologien ermöglichen eine hochperformante und flexible serviceorientierte Softwarearchitektur. Die zentralen Methoden stehen als Services zur Verfügung und lassen sich flexibel in kundeneigene Systemumgebungen integrieren sowie innerhalb von THINC bei Bedarf austauschen oder modifizieren. Bislang monolithische Komponenten zerlegen wir in Mehrwertdienste, die modular eingesetzt werden können, wie zum Beispiel die Komponente zur Ergebnisvorschaurechnung (EVR), die gemäß EGP-Architektur in sechs Mehrwertdienste zerlegt wird.

Die Verarbeitung ist hochgradig automatisierbar für den Rechenzentrumsbetrieb ausgelegt. Unsere Lösung unterstützt virtuelle Hardwarearchitekturen mit Lastverteilung über eine Vielzahl an Servern und Prozessen. Auf diese Weise kann THINC auch

komplexe Szenariosimulationen auf großen Datenmengen performant berechnen.

Auf der Fachseite zeichnet sich die dritte THINC-Generation dadurch aus, dass der Blickwinkel vom Risikocontrolling auf die umfassende Banksteuerung aus normativer und ökonomischer Sicht erweitert wurde. Szenarien und Stresstests lassen sich zentral definieren. Die Gesamtbanksimulation berechnet die Auswirkungen auf alle relevanten aufsichtlichen Kennzahlen und für die verschiedenen Risikoarten. Für die Steuerung der Bank simuliert THINC einzelne Maßnahmen und umfangreiche Maßnahmenbündel – wieder mit dem Blick auf die Gesamtbank.

Über die genannten wesentlichen technologischen und fachlichen Fortschritte hinaus bietet die dritte Generation von THINC einen gegenüber der zweiten Generation deutlich erweiterten Leistungsumfang. Sie umfasst alle im Anlagebuch relevanten Risikoarten aus ökonomischer Sicht ebenso wie die Simulation der periodischen Wirkung von Szenarien und Stresstests auf die GuV und auf die Kapitalausstattung des Instituts. Die Lösung ist sowohl für Institute, die nach HGB beziehungsweise UGB bilanzieren und steuern, als auch für IFRS-pflichtige Banken ausgelegt. Für eine umfassende Gesamtbanksicht berechnet die neue THINC-Generation neben ökonomischen Größen auch die Entwicklung aufsichtlicher Kennzahlen unter Szenarien und in Stresssituationen, etwa die Entwicklung der Kapitalquoten oder der Liquiditätsdeckungsquote LCR.



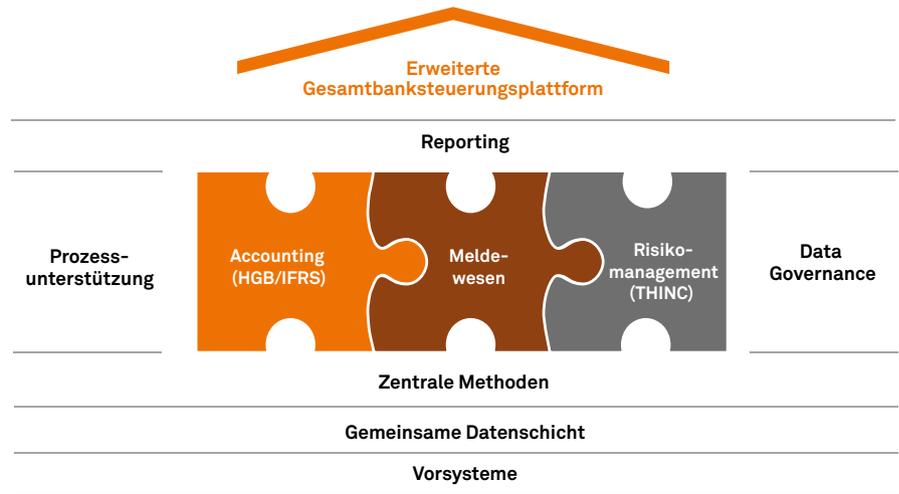
Die Banksteuerung der dritten Generation mit THINC erfüllt die aufsichtlichen Anforderungen an eine zeitgemäße Steuerung, so wie sie etwa in den Leitfäden der EZB zu ICAAP und ILAAP formuliert sind und sich auf nationaler Ebene in den MaRisk und im Leitfaden Risikotragfähigkeit der BaFin und Bundesbank finden.

Mit einem zentralen Szenariomanager können Institute in THINC Szenarien und Stress-tests definieren, die sich ausgehend von makroökonomischen Rahmenbedingungen auf konkrete Risikoparameter und auf die Finanzplanung auswirken. THINC simuliert die Auswirkungen dieser Szenarien zusammen mit möglichen Steuerungsmaßnahmen auf alle relevanten Positionen der Bank und führt die Ergebnisse in einem zentralen Cockpit zusammen. Auf diese Weise erhalten die Anwender einen klaren Blick auf die Ergebnisse für die Gesamtbank, der alle steuerungsrelevanten Kennzahlen umfasst – sowohl die normativen als auch die ökonomischen.

Die schon in der zweiten THINC-Generation vorhandenen umfassenden Möglichkeiten zur automatischen Batchverarbeitung werden auf die neuen Funktionalitäten erweitert, sodass neben den Ad-hoc-Simulationen eine vollständig automatisierte Rechenzentrumsverarbeitung möglich ist.

## DER AKTUELLE STAND

Bereits jetzt stehen wichtige Komponenten der dritten THINC-Generation für den produktiven Einsatz zur Verfügung.



Das Zielbild der Erweiterten Gesamtbanksteuerungsplattform EGP ist die Integration der drei Banksteuerungskomponenten Accounting, Meldewesen und Risikomanagement auf einer gemeinsamen Datenschicht. In dieser Ausgabe der NEWS gehen wir darauf ein, wie wir mit der neuen Generation von THINC die dritte Banksteuerungskomponente der EGP gestalten.

Wir haben in den letzten beiden Jahren die periodische Ergebnisvorschaurechnung (EVR) mit der Differenzierung nach den unterschiedlichen Ergebnisbeiträgen umgesetzt. Die EVR simuliert die periodischen Auswirkungen von veränderten Marktparametern, insbesondere Zinsen und Creditspreads, auf verschiedene Planszenarien der Bank und berechnet den Zinsüberschuss, Wertpapierergebnisse und weitere Ertragskomponenten über einen mehrjährigen Betrachtungszeitraum. Mit dazu konsistenten Methoden simuliert THINC auch das barwertige Zinsän-

derungs- und Marktpreisrisiko. Die Lösung wurde um eine umfassende Berücksichtigung des Creditspreadrisikos erweitert.

Zusätzlich kann THINC das Adressrisiko schon heute mit verschiedenen Portfoliomodellen simulieren. Die relevanten Risikoparameter lassen sich zudem unter Szenarien verändern, so wie es die aktuellen Stresstests der Aufsicht fordern.

Im Liquiditätsrisiko analysiert THINC Liquiditätsablaufbilanzen und Refinanzierungspotenziale im Normal Case und in Stress Cases. Ein Liquiditätskostenverrechnungsmodell berechnet die Refinanzierungskosten unter Szenarien auf Liquiditätsspreads und Refinanzierungsquellen.

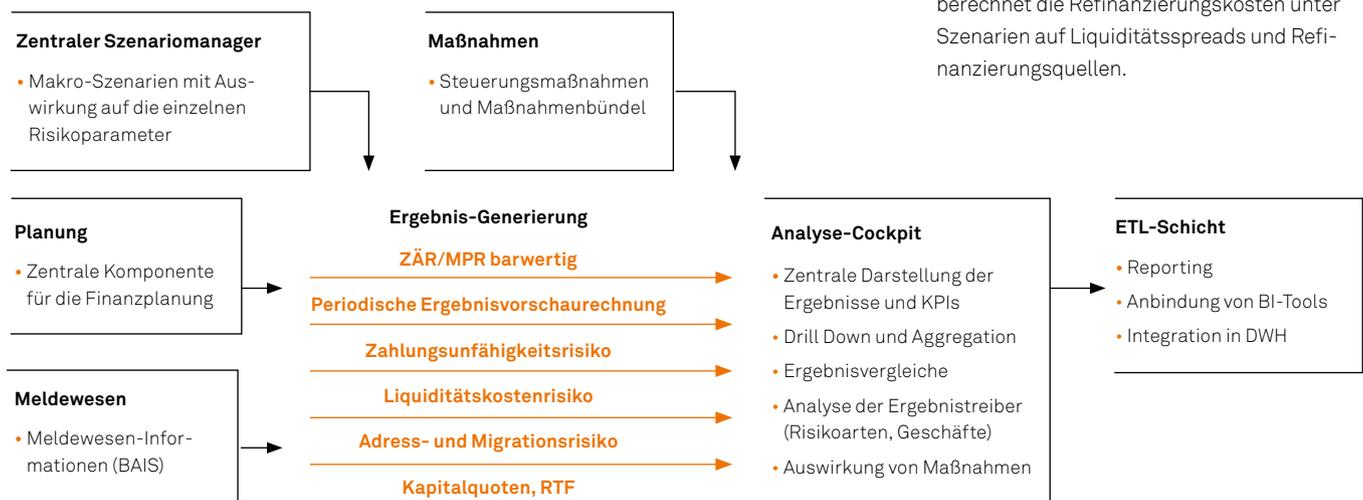


Abbildung 1: THINC berechnet in der Gesamtbanksimulation alle steuerungsrelevanten Kennzahlen unter Szenarien und Planannahmen.

Leistungsumfang für die Banksteuerung		
Marktpreisrisiko (ZÄR, FX, Aktien, Optionen)	Zentraler Szenariomanager	Adressatengerechtes Reporting
Creditspreadrisiko	Gesamtbanksimulation	Analyse variabler Geschäfte
Adressrisiko	Stresstest	Planung von Kunden- und Eigengeschäft
Liquiditätsrisiko (Zahlungsfähigkeit, Refinanzierung)	Maßnahmen	Planung von Provisionen und Kosten
Geschäfts-/ Vertriebsrisiken	Risikotragfähigkeit (normativ und ökonomisch)	Kapitalplanung
Sonstige Risiken (Beteiligungs-, Reputations-, Modellrisiko)	Gesamtbankkennzahlen	Ergebnisvorschau-rechnung
Implizite Optionen	Ad-hoc-Simulationen	Ergebnisspaltung, Geschäftsfeldrechnung
Treasury	Vertriebscontrolling	...
Einheitliche Datenschicht mit zentralen Methoden		



- Banksteuerung gemäß den Anforderungen aus MaRisk, ICAAP und ILAAP
- Planung und Simulation auch der aufsichtlichen Kennzahlen
- Bereitstellung von Ergebnisgrößen für das Meldewesen
- Durchgängig Konsistenz durch Nutzung zentraler Methoden und gemeinsamer Kalkulationservices auf einheitlicher Datenschicht

**Abbildung 2:** THINC deckt in der dritten Generation den gesamten Leistungsumfang der Banksteuerung auf einer integrierten Plattform ab.

## MEHRWERTE THINC (in der 3. Generation)



Übergreifender Szenariomanager mit umfassender Gesamtbanksimulation

Durchgängige Abbildung der normativen und der ökonomischen RTF

Verknüpfung der Kennzahlen aus Risikomanagement und Meldewesen

Ganzheitliche Gesamtbankplanung über alle Teilgebiete und Sichten

Simulation von Stresstests und Steuerungsmaßnahmen

Einheitliche Datenschicht für alle Teilgebiete der Gesamtbanksteuerung

Konsistente, überleitbare Ergebnisse durch Nutzung zentraler Services

**Abbildung 3:** Unsere Kunden erhalten mit der dritten Generation von THINC einen erheblichen Mehrwert.



Sie möchten schon jetzt mehr erfahren? Mit uns über Ihre Anforderungen an eine moderne Banksteuerung diskutieren? Vor Ort in Ihrem Hause? Dann sprechen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihr Interesse. Denn es ist uns wichtig, dass unsere Lösungen auf die Bedürfnisse unserer Kunden und die Herausforderungen des Marktes ausgerichtet sind.

Die umfassende Neugeschäftsplanung in THINC wird durch eine Zusatzkomponente zur Kapitalplanung ergänzt, die eine Vorschau auf die Entwicklung der Kapitalquoten und andere aufsichtliche Kennzahlen ermöglicht und damit die ökonomischen Betrachtungen um die normative Perspektive erweitert.

Gerade bei der normativen Sicht ist die enge Verzahnung zwischen Risikomanagement und Meldewesen erforderlich. Schon heute werden Synergien genutzt, indem THINC auf entsprechende Informationen aus dem Meldewesen zugreift, um beispielsweise Risikogewichte und LCR-Kategorien zu bestimmen. Außerdem ermöglicht heute bereits ein Datenadapter, dass Input-Daten für die Meldewesen-Software BAIS der BSM GmbH – ebenfalls ein Unternehmen der msg-Gruppe – auch als Input-Daten für THINC nutzbar sind.

## DER WEG ZUM ZIEL

Die dritte Generation von THINC mit den heute bekannten Kundenanforderungen soll planmäßig bis Ende 2021 fertiggestellt sein. Im Detail bedeutet dies:

Noch 2019 wird THINC bezogen auf Serviceorientierung und Automatisierbarkeit deutlich erweitert. Zum Beispiel wird die EVR in sechs fachliche Komponenten geschnitten. Zusätzlich ist geplant, die periodische Ergebnisvorschaurechnung um die Rechnungslegung nach IFRS zu erweitern.

Bis Ende 2020 soll die Gesamtbanksimulation und Kapitalplanung in THINC integriert sein. Die Lösung wird dann einen risikoartenübergreifenden Szenariomanager umfassen, der komfortabel die Stresstests von EBA und BaFin abbilden kann. Die Umsetzung erfolgt stets in Abstimmung und Partnerschaft mit unseren Kunden und damit ausgerichtet auf konkrete Kundenanforderungen und Einsatzszenarien.

Bis Ende 2021 sind aufgrund der aktuellen Markteinschätzung und Kundensituation unter anderem folgende weitere Themen in der Planung:

- Präsentation der Ergebnisse aus der Gesamtbanksimulation in einem Cockpit, sodass die Banksteuerer an einer zentralen Stelle alle wesentlichen normativen und ökonomischen Kennzahlen im Blick haben
- Restrukturierung der bewährten Lösungen für Adressrisiko und Liquiditätsrisiko derart, dass diese mit einzelnen und unabhängigen Komponenten einsetzbar sind
- Fachliche Erweiterungen an den msgGillardon-Lösungen, zum Beispiel Algorithmus zur Optimierung der Refinanzierungsplanung

Auch hier erfolgt die Umsetzung stets unter Berücksichtigung von konkreten Kundenanforderungen und Einsatzszenarien. Teilkomponenten der Banksteuerung der dritten Generation können bereits heute produktiv genommen werden. Im Rahmen von Partnerschaften haben msgGillardon-Kunden die Möglichkeit, Einfluss auf die Lösung zu nehmen und sich an der Konzeption und den damit verbundenen Prioritäten zu beteiligen.

Der beschriebene Weg zur dritten Generation der Banksteuerungslösung THINC und die zunehmende Integration mit dem Meldewesen korrespondieren mit der Planung der erweiterten Gesamtbanksteuerungsplattform EGP. Mit der EGP werden wir unseren Kunden fortlaufend bis zum Jahr 2022 auf einer gemeinsamen Datenschicht neben Risikomanagement und Meldewesen auch die Lösung für das Accounting anbieten, die wir gemeinsam mit unserem Partner Fiducia&GAD entwickeln. Gestalten Sie gemeinsam mit uns die Gesamtbanksteuerungslösung der Zukunft!

## ERHEBLICHER MEHRWERT FÜR UNSERE KUNDEN

Die dritte THINC-Generation bietet einen erheblichen Mehrwert gegenüber heutigen Produkten der zweiten THINC-Generation. Wichtige Kernaspekte der Lösung sind die umfassende Gesamtbanksicht, die ganzheitliche Steuerung gemäß ICAAP und ILAAP und die Integration des Meldewesens mit der Banksteuerung.

In der kommenden Ausgabe der NEWS setzen wir diese Artikelserie mit der neuen Generation von BAIS für das Meldewesen fort und zeigen zudem, wie wir die Banksteuerung und das Meldewesen auf einer gemeinsamen Datenplattform integrieren.

### Ansprechpartner:



**Rainer Alfes**

Executive Business Consultant  
rainer.alfes@msg-gillardon.de